

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schneiderekurs

Sunlicht-Institut für Haushaltungskunde <Mannheim>

Mannheim, [ca. 1915]

Das Spielhöschen

urn:nbn:de:bsz:31-106732

$\text{L} \text{---} \text{b} = \frac{1}{4}$ der halben Gesäßweite für das Vorderteil.

$\text{b} \text{---} \text{c} = \text{L} \text{---} \text{b} + 3 \text{ cm.}$

$\text{L} \text{---} \text{c}$ leicht aufwärts gebogene Linie.

Das Rückteil wird in derselben Weise gezeichnet:

$\text{L} \text{---} \text{b} \text{---} \text{l} = \frac{1}{4}$ der halben Gesäßweite $+ 2 \text{ cm.}$

$\text{b} \text{---} \text{l} \text{---} \text{c} \text{---} \text{l} = \text{b} \text{---} \text{c.}$

Der Bogen $\text{L} \text{---} \text{c}$ wird bis $\text{c} \text{---} \text{l}$ verlängert. Der Halsausschnitt wird 1 cm weniger tief gemacht.

Eine solche Windelhemdhose zu arbeiten, ist sehr einfach. Zuerst werden die Seitennähte von $\text{S} \text{---} \text{L}$ als feine Kappnähte ausgeführt. Den Linien $\text{b} \text{---} \text{c}$ und $\text{b} \text{---} \text{l} \text{---} \text{c} \text{---} \text{l}$ wurden beim Zuschneiden je 3 cm für Säume zugegeben, die 2 cm breit gerichtet und schmalkantig gesteppt werden. Sie dienen zur Aufnahme der Knöpfe und Knopflöcher, wobei zu beachten ist, daß das Rückteil auf das Vorderteil geknöpft wird. Die Beinöffnungen von c über L nach $\text{c} \text{---} \text{l}$ werden auf der linken Seite mit Schrägstreifen besetzt. Die hierdurch gebildeten Säume dienen zur Aufnahme eines Gummibandes. Die Windelhemdhose kann auf der Achsel zusammengenäht oder zum Knöpfen eingerichtet werden.

Das Spielhöschen.

Nach dem Schnitt für das Windelhemdhöschen kann ohne weiteres auch das Spielhöschen (Abb. 7) angefertigt werden, wenn es ohne Ärmel und mit tiefem Ausschnitt gewünscht wird. Für kühlere Tage bekommt es aber Ärmel und einen kleinen Halsausschnitt. In diesem Fall richten wir uns nach der Schnittaufstellung Abb. 8.

Wir verwenden hierzu wieder das Vorderteil unseres Grundschnittes Abb. 1.

Von S und f werden je 3 cm nach rechts gemessen, $\text{S} \text{---} \text{3}$ und $\text{f} \text{---} \text{l}$, und eine senkrechte Linie durch die beiden Punkte gezogen. An dieser mißt man von $\text{S} \text{---} \text{3}$ aus die gewünschte seitliche Länge abwärts Punkt L ; wagrechte Hilfslinie nach links bis zur Senkrechten von a herunter, Schnittpunkt ist $\text{L} \text{---} \text{l}$.



Abb. 7

$\text{L} 1 - \text{L} 2 = \frac{1}{2} + \frac{1}{6}$ Gesäßweite.

$\text{L} 2 - f 1$ ausgezogene Linie, die sich bis $S 3$ fortsetzt mit 1 cm Bogentiefe an der Mitte der Linie $f 1 - S 3$.

$H - D$ = die Armellänge vom Halse an gemessen.

$D - O$ = $\frac{1}{2}$ Oberarmstärke + 1 cm.

$O - S 3$ leicht nach oben gebogene Linie.

Für das Vorderteil mißt man nun $\frac{1}{4}$ der halben Gesäßweite + 1 cm von $\text{L} 1$ bis b abwärts.

$b - c$ = $\frac{1}{4}$ Gesäßweite + 3 cm.

$\text{L} 2 - c$ = Bogenlinie, die von $\text{L} 2$ ein Stück weit auf der Wagrechten läuft.

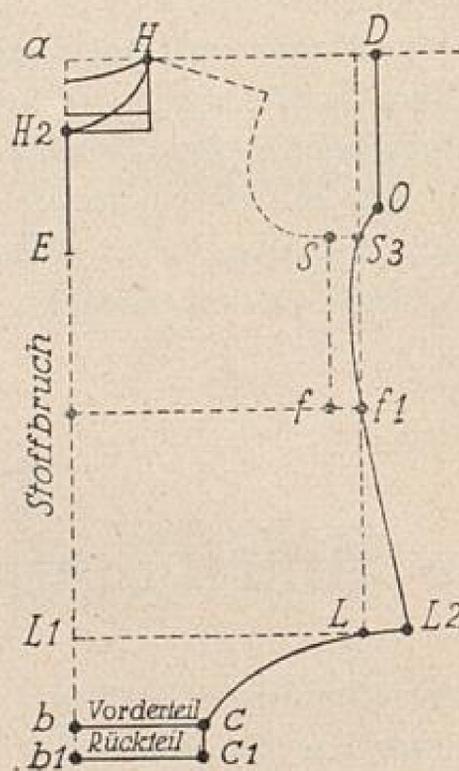


Abb. 5

$H 2 - E$ 10 bis 12 cm langer Einschnitt am Vorderteil.

Der Halsauschnitt kann rund oder eckig gemacht werden.

$\text{L} 2 - c 1$ die Bogenlinie am Rückteil ist 2 cm länger als $\text{L} 2 - c$.

$\text{L} 1 - b 1$ = $\text{L} 1 - b$ + 2 cm.

Der Halsauschnitt am Rückteil ist entsprechend höher zu zeichnen.

Beim Zuschneiden liegt das Muster für Vorder- und Rückteil an den Linien $H - D$ und $A - b 1$ bzw. $H 2 - b$ am Stoffbruch. Man muß also vorsichtig sein beim Einschneiden des Brustschlitzes sowie beim Ausschneiden der Halslinie! An der Linie $D - O$ werden 3 cm für Säume zugegeben, ebenso an den Linien $b - c$ und $b 1 - c 1$. Die übrigen Linien erhalten ihrer Rundung wegen 1 cm Nahtzugabe.

Bei der Anfertigung wenden wir uns zuerst dem Hals- und Brust-
einschnitt zu. Wir können beide fortlaufend mit einem passenden farbigen
Schrägstreifen einfassen und Arm- und Beinöffnungen bekommen dann die
gleiche Verzierung. Oder man setzt einen kleinen Kragen auf, den man den
Halslinien folgend am besten am Körper abformt. Zu diesem Zweck nimmt
man einen geraden Streifen Papier, der außer der gewünschten Breite in
der Länge die ganze Halsweite aufweist, wie sie das Spielhöschen hat.
Man macht nun von außen Einschnitte, den ersten in der hinteren Mitte,
dann in gleichmäßigen Abständen noch 2 nach jeder Seite, also im Ganzen 5,

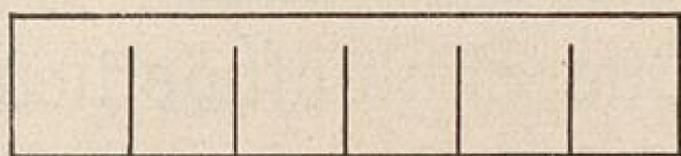


Abb. 9

bis etwa 1 cm vom oberen Rand entfernt (Abb. 9). Dann steckt man
den Streifen mit der geschlossenen Längsseite dem Halsauschnitt auf. Dabei
treten die Einschnitte auseinander und man steckt kleine Keile in der nötigen
Breite unter (Abb. 10). Die gewünschte Form wird am Außenrand bezeichnet.

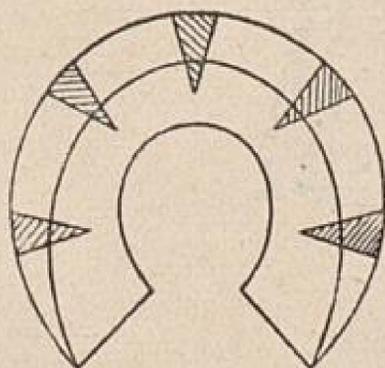


Abb. 10

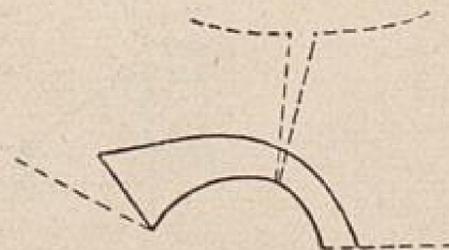


Abb. 11

Man kann den Kragen aber auch mit Hilfe des Grundschnittes auf ein
doppelt gelegtes Papierblatt zeichnen. Zu diesem Zweck legt man das Rückteil
mit der senkrechten Linie an den Papierbruch und zeichnet es, wie aus Abb. 11
ersichtlich, ein Stück weit auf. Das Vorderteil legt man mit der Achsel so
an die des Rückteils, daß beide am Halse $\frac{1}{2}$ cm und am Armloch 1 cm
voneinander entfernt liegen. Nun wird die gewünschte Kragenform auf-
gezeichnet.

Der Kragen wird mit Nahtzugabe zweimal zugeschnitten, zusammen-
gesteppt und gewendet. Er kann ebenfalls aus abstechendem Stoff gefertigt
oder mit solchem besetzt werden, den Brustschlitz faßt man dann mit dem
gleichen Stoff ein. Der Kragen wird mit der Futterseite rechts auf rechts
dem Halsauschnitt aufgesteppt, das obere Teil über die Naht gesäumt.
Der Brustschlitz bekommt an der einen Seite 2 bis 3 kleine Oesen, während
an der anderen die Knöpfe aufgesetzt werden. Ehe man das Spielhöschen
vollends zusammennäht, werden die kleinen Taschen dem Vorderteil aufgesetzt.
Im Uebrigen erfolgt die Fertigstellung wie beim Windelhöschen beschrieben.

Das Schlupfhöschen.

Dieses wird nicht nur als Wäschestück von kleinen Mädchen getragen,
sondern auch als Ueberhöschen in passender Farbe zum Kleidchen. Man
arbeitet es dann aus Kunstseidentrikot oder aus dem Stoff des Kleidchens.
Auch kleine Knaben tragen es unter dem Ruffenkittel.

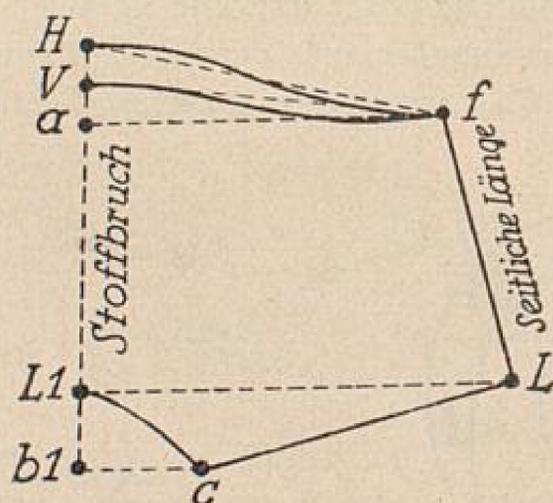


Abb. 12

Die Schnittaufstellung (Abb. 12) ist sehr einfach.

$a-f = \frac{1}{2}$ Gesäßweite.

$a-L1 =$ das Maß der seitlichen Länge, bei $L1$ wagrechte Hilfslinie.

$L1-L = \frac{1}{2} + \frac{1}{6}$ Gesäßweite bei Gesäßweite bis zu 40 cm.

$L1-L = \frac{1}{2} + \frac{1}{4}$ also $\frac{3}{4}$ Gesäßweite bei 41 cm und mehr.

$f-L$ ausgezogene Linie.

$L1-b1 = \frac{1}{4}$ Gesäßweite, senkrechte Hilfslinie abwärts.

$b1-c =$ das gleiche Maß $+ 2$ cm; wagrechte Hilfslinie.

$L1-c$ Bogenlinie.